

Vorlage Nr. 19/246 -L/S
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 23.11.2016

Beteiligungsbericht über das 1. – 3. Quartal 2016

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen unterrichtet die Deputationen regelmäßig über die Geschäftstätigkeit derjenigen Gesellschaften, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen.

B. Lösung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt den Deputationen den Beteiligungsbericht über das 1. – 3. Quartal 2016 vor.

Die Anlage des Berichts enthält die einheitlich für alle Gesellschaften zu verwendenden Managementreporte, die neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen auch das Eigenkapital, insbesondere die offenen Reserven (Rücklagen, Sonderposten mit Rücklagenanteil, Rückstellungen) und die Liquidität der Gesellschaften betrachten.

Elf Gesellschaften berichten über das Ergebnis des 1. – 3. Quartal 2016. Fünf Gesellschaften prognostizieren, mindestens das geplante Jahresergebnis zu erreichen, während vier Gesellschaften erwarten, dass ihr geplantes Jahresergebnis voraussichtlich übererfüllt wird und zwei Gesellschaften ihr geplantes Jahresergebnis voraussichtlich nicht erfüllen werden.

Der Beteiligungsbericht wurde erweitert um die Universum Management Gesellschaft mbH.

Bremer Wirtschaftsförderung GmbH (WFB)

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH konnte durch Einsparungen und Optimierungen und insbesondere außer ordentliche Erlöse nutzend (z. B. durch Veräußerung unrentabler Immobilien) ihre Ertragslage ausgeglichen halten. Die Gesellschaft war so auch in der Lage, zusätzliche neue Aufgaben wahrzunehmen. Für zukünftige Planungsperioden besitzt die WFB diese Möglichkeiten nicht mehr in ausreichender Höhe, um ausgeglichene Jahresergebnisse erzielen zu können. Für die Jahre 2016, 2017 und 2018 ist daher ein Rückgriff auf vorhandene bilanzielle Rücklagen erforderlich, über die die WFB noch in ausreichender Höhe verfügt, um einen Stammkapitalverzehr durch das Defizit mittelfristig zu vermeiden. Im gleichen Zeithorizont bleibt die Finanzlage gesichert. Aktuell wird ein Konzept zur mittelfristigen Verbesserung der Ertragslage entwickelt. Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat in ihrer Sitzung am 2. Dezember 2015 bereits einen entsprechenden Bericht über die wirtschaftliche Situation der WFB zur Kenntnis genommen.

Für 2016 ist ein Ausgleich der Unterdeckung durch Entnahme aus der Kapitalrücklage i. H. v. 2,58 Mio. € geplant. Bereits nach Ablauf des 1. Halbjahres prognostizierte die Gesellschaft den Verlustausgleichsbedarf durch Entnahme aus der Kapitalrücklage um 0,30 Mio. € geringer als geplant. Nach Ablauf des 3. Quartals wird diese verbesserte Prognose mit einer leichten Anpassung der Verbesserung auf 0,24 Mio. € bestätigt

Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB)

Die BAB weist zum 30.09.2016 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -3.481 T€ aus und liegt somit 403 T€ unter dem Plan in Höhe von -3.078 T€. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Gesellschaft in der Prognose zum Jahresende ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -4.025 T€ ausweist und mit dem prognostiziertem Ergebnis voraussichtlich 79 T€ über den Plan liegt.

Die Planwerte für 2016 basieren auf dem beschlossenen Wirtschaftsplan. Im Rahmen der Planungen war vorgesehen, einerseits den noch bis 2018 bestehenden Festzinszahler-Zinsswap aufzulösen und andererseits hochverzinsliche Refinanzierungen gegen Zahlung von Vorfälligkeitsentschädigungen zurückzuführen. Die Umsetzungskosten dieser Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan mit jeweils 2,4 Mio. € eingestellt worden.

Aus der Umsetzung ergab sich für das Wirtschaftsjahr 2016 ein geplanter Zinsüberschuss von 332 T€ (der Vorjahreszinsüberschuss lag bei 3.741 T€) und unter Berücksichtigung der weiteren GuV-Positionen ein Betriebsergebnis vor Bewertung von -4.104 T€ (Vorjahr 1.121 T€).

Es handelt sich hierbei um zwei Sondereffekte, die nach einer deutlichen Belastung des Ergebnisses in 2016 der BAB ermöglichen werden, in den folgenden Jahren ab 2017 wieder positive Ergebnisse zu erzielen.

Die oben genannten Maßnahmen sind im ersten Halbjahr 2016 umgesetzt worden. Die geplanten Entlastungen im Zinsüberschuss greifen erst im Laufe des Jahres, so dass die Prognose zum Jahresende sich dem geplanten Wert annähern ggfs. übertreffen wird.

Glocke Veranstaltungs-GmbH

Das Ergebnis des Berichtszeitraum (1.-3. Quartal) entspricht annähernd dem Planwert. Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufes prognostiziert die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 weiterhin ein planmäßig ausgeglichenes Jahresergebnis 2016.

BTZ Gesellschaft für Marketing und Service mbH

Das Ergebnis des Berichtszeitraums entspricht dem ausgeglichenen Planergebnis für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres. In der Jahresprognose stehen den abrechnungstechnisch bedingten geringeren Umsatzerlösen aus dem Firmenkundengeschäft auch geringere Aufwendungen (bezogene Leistungen) gegenüber, so dass die Gesellschaft weiterhin ein ausgeglichenes Gesamtjahresergebnis 2016 prognostiziert.

Bremer Weser-Stadion GmbH

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. – 30.06.). Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis des ersten Quartals des neuen Geschäftsjahres für das Geschäftsjahr 2016/2017 weiterhin ein plankonformes Jahresergebnis von 390 T€.

bremenports GmbH & Co. KG (bp)

Das Ergebnis nach Steuern im 1.-3. Quartal liegt mit 740 T€ über dem Planansatz. Zum Jahresende prognostiziert die bp ein um 475 T€ verbessertes Jahresergebnis nach Steuern.

Im Berichtszeitraum konnten die gegenüber dem Plan um 2.147 T€ reduzierten Gesamtleistungen über Einsparungen im Aufwandsbereich kompensiert werden. Insbesondere werden Einsparungen in der Position Personalaufwand verzeichnet. Dieses begründet sich durch die Nichtwiederbesetzung der Stellen aufgrund der unzureichenden Bewerberlage.

Großmarkt Bremen GmbH

Das positive Ergebnis von 158 T€ im Berichtszeitraum (1.-3. Quartal) ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen (höhere Auslastung im Großmarkt; gestiegene Umsätze im Ratskeller) und geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die teilweise stichtagsbedingten Abweichungen werden sich zum Jahresende aber zum Teil wieder aufheben. Für das Jahresergebnis 2016 prognostiziert die Geschäftsführung aufgrund des erwarteten Umsatzanstiegs ein gegenüber dem Plan um 141 T€ verbessertes Jahresergebnis von + 142 T€.

Flughafen Bremen GmbH

Im 1. bis 3. Quartal weist die Flughafen Bremen GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.354 T€ aus, welches um 759 T€ deutlich über dem Plan liegt. Die Prognose zum Jahresergebnis nach Steuern weist einen Betrag in Höhe von -3.440 T€ aus, der mit -3.680 T€ unter dem Plan liegt. Diese Entwicklung steht in Zusammenhang mit den prognostizierten Personalaufwand, der den Plan um 2.485 T€ überschreitet. Hintergrund ist die Dienstleistung „Bodenverkehrsdienste“, die in 2016 von dem Großkunden Lufthansa gekündigt wurde. Es ist das Ziel der Lufthansa sehr viel günstigere Konditionen zu erlangen, die mit den bestehenden Strukturen der Flughafen Bremen GmbH nicht kostendeckend angeboten werden können. Dies bedingt eine Neuorganisation und den sozialverträglichen Abbau von 32 Arbeitsplätzen, wofür Rückstellungen gebildet werden müssen.

Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS)

Die FBS hat das Ergebnis bis zum 3. Quartal 2016 gegenüber der Planung weiter verbessern können, sodass ein Jahresergebnis in Höhe von 274 T€ prognostiziert wird.

Das gute Ergebnis resultiert aus Mehreinnahmen bei den Umsatzerlösen aufgrund gestiegener Beförderungszahlen und der noch günstigen Treibstoffpreise.

Die betriebswirtschaftliche Situation der FBS ist sehr stabil.

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH prognostiziert ein Jahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 408T€ (Plan 2.229 T€). Nähere Informationen können aus dem Controlling Bericht der FBG entnommen werden, der gesondert durch das Fachreferat den Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 23.11.2016 vorgelegt wird.

Universum Managementgesellschaft mbH

Die Universum Managementgesellschaft mbH (UMG) und die Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH (BSC) wurden in 2016 rückwirkend zum 01.01.2016 zur "Universum Managementgesellschaft mbH" (UMG) verschmolzen.

Über die „neue“ UMG wird erstmal mit dem MMR III. Quartal 2016 in den Gremien berichtet.

Aufgrund der noch nicht vollständig abgeschlossenen bzw. abgestimmten buchhalterischen Zusammenführung und des Controllings der beiden Gesellschaften ist das Ergebnis (gebuchtes IST) im Berichtszeitraum nur bedingt aussagekräftig.

Die Jahresprognose weist ein gegenüber dem Plan um 172 T€ schlechteres Jahresergebnis aus. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in den geringeren Besucherzahlen und in den Mindererlösen beim Sponsoring und bei den Spenden.

C. Gender-Prüfung

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Spezifische Daten oder Informationen darüber, inwieweit in den berichtenden Beteiligungsgesellschaften die Gleichstellung der Geschlechter bzw. die Frauenförderung beachtet wird, sind nicht Inhalt des Berichts.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine negative Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben, da die im Beteiligungsbericht des Senators für Wirtschaft und Häfen berichtenden Gesellschaften keine KMU im Sinne § 2 BrMFG sind.

E. Beschluss

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen den Beteiligungsbericht über das 1. – 3. Quartal 2016 zur Kenntnis.

Anlage

Managementreporte 1.-3. Quartal 2016



Vorlage 19/ 246 L/S
Deputation Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Sitzung vom 23.11.2016

Inhalt

	Seite
Erläuterungen / Begriffserklärungen	3
<u>WFB-Gruppe</u>	
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	4
Bremer Aufbau-Bank GmbH	5
Glocke Veranstaltungen - GmbH	6
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	7
Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)	8
<u>weitere</u>	
bremenports GmbH & Co. KG	9
Großmarkt Bremen GmbH	10
Flughafen Bremen GmbH	11
Fähren Bremen - Stedingen GmbH (FBS)	12
Fischereihafen Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	13
Universum Managementgesellschaft mbH (UMG)	14

Erläuterungen / Begriffserklärung

$$\text{Liquidität 2. Grades [\%]} = \frac{\text{Zahlungsmittel + kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.] Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR) Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende)

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses



Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.



Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €.



Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €.

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE

Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand

Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuernachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA

Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn herauszurechnen, um das Unternehmen vergleichen zu können.

Deckungsgrad AV / FK

Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung lanfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.

Cash Flow

Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.

Umsatzrentabilität

hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen

Freihalteerklärung

Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Gesellschaft:		WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 22.10.2015	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse, davon	26.839	30.436	-3.597	35.585	39.950	-4.365	37.508	⚠
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	3.989	5.565	-1.576	7.650	7.420	230	6.871	⚠
sonstige Umsätze FHB	917	997	-80	1.227	1.329	-102	1.495	
Bestandsveränderung	-1.009	-3.152	2.143	-936	-4.203	3.267	-2.499	
Zuwendungen FHB	7.700	8.100	-400	11.152	11.007	145	13.180	
sonstige Erträge, davon	2.312	2.112	200	3.033	2.942	91	6.172	
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		504	
Gesamtleistung	35.842	37.496	-1.654	48.834	49.696	-862	54.361	
bezogenes Material	0	0		0	0		0	
bezogene Leistungen	14.784	16.587	-1.803	20.700	20.985	-285	21.452	⚠
Personalaufwand	14.282	14.312	-30	19.345	19.408	-63	19.119	
Abschreibungen	2.856	2.859	-3	3.808	3.811	-3	4.165	
sonstiger betrieblicher Aufwand	6.065	6.242	-177	7.995	8.200	-205	8.718	
Summe Aufwand	37.987	40.000	-2.013	51.848	52.404	-556	53.454	
Betriebsergebnis	-2.145	-2.504	359	-3.014	-2.708	-306	907	
Beteiligungsergebnis	910	25	885	2.430	1.275	1.155	1.089	⚠
Zinserträge	2.025	2.513	-488	2.700	3.351	-651	2.890	⚠
Zinsaufwand	2.723	2.819	-96	3.631	3.759	-128	4.505	
Finanzergebnis	212	-281	493	1.499	867	632	-526	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.933	-2.785	852	-1.515	-1.841	326	381	
a.o. Ergebnis (Entnahme Kapitalrücklage)	0	0		2.346	2.583	-237	111	
Steuern	716	557	159	831	742	89	492	⚠
Ergebnis nach Steuern	-2.649	-3.342	693	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Bilanzsumme							352.136	
Eigenkapital, davon							121.252	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR							19.002	
Gewinn- / Verlustvortrag							0	
Rückstellungen							14.298	
Beschäftigungsvolumen ²⁾	VZE	274,4	272,2	2,2	276,1	272,2	3,9	265,6
Gesamtleistung je VZE					177	183	-6	205
Personalaufwand je VZE					70	71	-1	72
Liquidität 2. Grades ¹⁾	%	> 100					> 100	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾	Mnt.	12						

Leistungskennzahlen

Verkaufte Nettogewerbefläche	ha	16,6			36,0	28,9	7,1	26,0
Investitionsvolumen	T€	229.035			311.255	102.880	208.375	132.900
Gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2.779			3.571	2.406	1.165	2.858
Neu geschaff. Arbeitspl. (Zusagen)	Anz.	1.862			2.099	757	1.342	900
Existenzgründungen	Anz.	5			16	16	0	16
Ansiedlungen nat./int.	Anz.	30			33	24	9	24
Messeauftritte der WFB	Anz.	8			14	15	-1	19
Geförderte Kultur- und Sportveranst.	Anz.	21			31	30	1	33
Messen, Kongresse, Märkte	Anz.	43			58	57	1	63
Veranstaltungen - ÖVB-Arena/Bürg.	Anz.	35			51	55	-4	55
Besucher Messen u. ÖVB-Arena	Anz.	546.000			862.000	925.000	-63.000	905.000

Erläuterungen / Maßnahmen

Der gemäß Beschlussfassung zum Plan 2016 vorgesehene Ausgleich der Unterdeckung (2.583 T€) durch Entnahme aus der Kap.-Rücklage (s. Zeile "a.o. Ergebnis") wird voraussichtlich um 237 T€ geringer ausfallen.		
Geschäftsbesorgung für die FHB: Aufgrund nach Beschluss des HH 2016/2017 noch abzuschließender Aktualisierungen von Verträgen erfolgt die Rechnungslegung für Geschäftsbesorgungsvergütungen erst im 4. Qu. 2016.		
Umsatzerlöse/Bestandsveränderung/verkaufte Nettogewerbefl./sonst. betr. Aufwand: Für einen im 4. Qu. noch zu beurkundenden Verkauf von 16 ha im BIP wird der Kaufpreis abhängig vom Fortschritt 5. BA frühestens ab 2018 fließen. Im Plan waren anteilige Erlöse u. Bestandsveränderungen für 6 ha unterstellt. Die Verschiebung ist ergebnisneutral. Ebenfalls ergebnisneutral (gemäß FV Arberger/ Mahnd. Marsch) sind geringere Flächenverkäufe in der Hansalinie.		
Bezogene Leistungen: per 30.09. i.W. durch Verschiebung v. Aufw. f. Programmförderung (vgl. Geschäftsbesorgung FHB) u. durch geringer als erwartet angefallene Instandhaltungs- und Betriebskosten.		
Beteiligungserträge/Zinserträge/sonst. betr. Aufw.: Die Dividende Galintis (EADS-Engagement) wird grundsätzlich nicht geplant, was bei Eintreten aufgrund der Finanzierungsvereinbarung zu Abweichungen bei diesen Positionen führt. Der Geschäftsvorfall ist für die WFB ergebnisneutral.		
Steuern: i. W. durch Körperschaftsteuerfestsetzung und durch Umsatzsteuernachzahlungen.		
Invest.-volumen/Arbeitsplätze: Verbesserung durch erfolgreiche Umsetzung von Projekten in GVZ, Überseestadt, Hansalinie u. Innenstadt		
Beschäftigungsvol.: Abw. i.W. durch geänderten Renteneintritt u. notw. Personalverstärkung f. Bauvorhaben "EcoMat"		
		verbessert X nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Bremer Aufbau-Bank GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge	13.234	13.257	-23	17.262	17.676	-414	20.876	
Provisionserträge	1.692	1.692		2.256	2.256		2.465	
Ertr. a.d. Zuschr. zu Fo.u. best. Wertp.								
Ertr. a.d. Zuschr. z. Wertpap. des AV								
sonstige betriebliche Erträge	1.483	1.512	-29	2.000	2.016	-16	2.501	
Gesamtleistung	16.409	16.461	-52	21.518	21.948	-430	25.842	
Zinsaufwendungen	13.985	13.008	977	16.863	17.344	-481	17.135	
Provisionsaufwendungen	0	0		0	0		0	
Personalaufwand	3.328	3.582	-254	4.600	4.776	-176	4.153	
Andere Verwaltungsaufwendungen	2.521	2.868	-347	4.000	3.824	176	3.349	⚠
Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen	56	81	-25	80	108	-28	84	⚠
Abschr. u. Wertb. a. Ford. u. best. Wertp. Sowie Zuführ. z. Rückstellungen im Kreditgeschäft								
Summe Aufwand	19.890	19.539	351	25.543	26.052	-509	24.721	
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)	-3.481	-3.078	-403	-4.025	-4.104	79	1.121	
Steuern								
Ergebnis nach Steuern	-3.481	-3.078	-403	-4.025	-4.104	79	1.121	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Bilanzsumme				1.070.700	1.034.000	36.700	1.192.230		
Eigenkapital, davon				112.560	112.560		112.560		
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				112.500	112.500		112.500		
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					0				
Rückstellungen (aus Verwaltung)									
Beschäftigungsvolumen ²⁾	VZE	56,50	59,31	-2,81	56,76	59,31	-2,55	52,07	⚠
Gesamtleistung je VZE				379	370	9	496		
Personalaufwand je VZE				81	81	0	80		
Liquidität 2. Grades ¹⁾	%	205					317		
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾	Mnt.	12							

Leistungskennzahlen

Gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	6.540		6.307
Neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anz.	251		362
Bewilligungen	Anz.	235		362

Erläuterungen / Maßnahmen

Erläuterungen:			
<p>Der Zinsaufwand liegt mit TEUR 13.985 um TEUR 977 über dem anteiligen Planwert von TEUR 13.008 – die wesentliche Ursache hierfür ist die im März/April 2016 entstandene einmalige Belastung aus der Umsetzung der obengenannten Maßnahmen, während die sich mit den Maßnahmen verbundenen Entlastungen des Zinsaufwandes sukzessive im Laufe des verbleibenden Jahres 2016 ergeben. Zum Jahresende wird aus heutiger Sicht der geplante Zinsüberschuss (= Zinsertrag – Zinsaufwand) von TEUR 332 erreicht werden.</p> <p>Der Personalaufwand liegt in Folge eines geringeren Beschäftigungsvolumens sowie noch nicht vollzogener Neueinstellungen unter dem Planwert – aktuell ist davon auszugehen, dass auch zum Jahresende der Planwert unterschritten ist.</p> <p>Die anderen Verwaltungsaufwendungen liegen aktuell unter dem anteiligen Planwert, wobei zu berücksichtigen ist, dass sich der Sachaufwand i.d.R. nicht linear über das Jahr verteilt. Die prognostizierte Unterschreitung der Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen (AfA) ergibt sich in Folge der geringer als geplant ausgefallenen, abschreibungspflichtigen Investitionen. Insgesamt ist aktuell davon auszugehen, dass die anderen Verwaltungsaufwendungen zum Jahresende nahezu auf Planniveau liegen werden.</p>			
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☺

- 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.
- 2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).
- 3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Glocke Veranstaltungs-GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	1.219	1.209	10	1.921	1.921	0	1.629	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	700	723	-23	846	846		789	
sonstige Erträge, davon	108	107	1	454	454	0	637	
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	2.027	2.039	-11	3.221	3.221	0	3.056	
bezogenes Material	0	0		0	0		0	
bezogene Leistungen	329	338	-9	606	606	0	388	
Personalaufwand	1.047	1.063	-16	1.466	1.466		1.377	
Abschreibungen	71	77	-6	102	102		112	
sonstiger betrieblicher Aufwand	591	567	24	1.047	1.047	0	1.181	
Summe Aufwand	2.038	2.045	-7	3.221	3.221	0	3.057	
Betriebsergebnis	-11	-6	-4	0	0	0	0	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0	0	0	0		1	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	1	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-11	-6	-4	0	0	0	0	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-11	-6	-4	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				1.200	1.200		1.206	
Eigenkapital, davon				45	45		45	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				0	0		0	
Gewinn- / Verlustvortrag				20	20		20	
Rückstellungen				60	60		63	
Beschäftigungsvolumen	2)	VZE	32,5	34,0	-1,5	34	34	33,8
Gesamtleistung je VZE						95	95	91
Personalaufwand je VZE						43	43	41
Liquidität 2. Grades	1)	%	135					140
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3)	Mnt.	2					

Leistungskennzahlen								
- Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	245	234	11	342	334	8	354
- Eigenveranstaltungen	Anz.	55	49	6	79	73	6	78
- Fremdveranstaltungen	Anz.	190	185	5	263	261	2	276
- Anzahl der Besucher	Anz.	147.117	145.000	2.117	207.000	205.000	2.000	200.649
- Veranstaltungstage	Anz.	185	190	-5	222	225	-3	232

Erläuterungen / Maßnahmen

Jahresergebnis		
Aufgrund des bislang plankonformen Geschäftsjahres wird weiterhin ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert.		
Beschäftigungsvolumen:		
incl. auf VZE umgerechnete Aushilfen (14 VZE).		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

- 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.
- 2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Volleinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).
- 3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		BTZ Gesellschaft für Marketing und Service mbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2016							
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse, davon		1.415	1.629	-214	1.925	2.225	-300	3.874	⚠
aus Geschäftsbesorgung für die FHB		0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung					0	0			
Zuwendungen FHB		2.143	2.178	-35	2.922	2.922		3.053	
sonstige Erträge, davon		68	69	-1	155	155		163	
sonstige Erträge FHB		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		3.626	3.876	-250	5.002	5.302	-300	7.090	
bezogenes Material		58	65	-7	95	95		87	
bezogene Leistungen		1.475	1.692	-217	1.964	2.264	-300	4.107	⚠
Personalaufwand		1.384	1.359	25	1.910	1.910		1.888	
Abschreibungen		11	15	-4	20	20		22	
sonstiger betrieblicher Aufwand		698	745	-47	1.010	1.010		986	
Summe Aufwand		3.626	3.876	-250	4.999	5.299	-300	7.090	
Betriebsergebnis		0	0	0	3	3	0	0	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0	0	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		0	0	0	3	3	0	0	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		0	0		3	3		0	
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Bilanzsumme					256	256		368	
Eigenkapital, davon					26	26		26	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR					0	0		0	
Gewinn- / Verlustvortrag					0	0		0	
Rückstellungen					30	30		29	
Beschäftigungsvolumen ²⁾	VZE	44,7	45,4	-0,7	44,9	44,9		45,0	⚠
Gesamtleistung je VZE					111	118	-7	157	
Personalaufwand je VZE					siehe Erläuterungen				
Liquidität 2. Grades ¹⁾	%	102						103	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾	Mnt.	2							

Leistungskennzahlen

Kundenkontakte in Tourist-Infos	Anz.	205.933	192.600	13.333	260.000	256.100	3.900	257.403
Kundenkontakte im Service Center	Anz.	40.258	38.200	2.058	50.700	50.700		52.851
Stadttouristik - Führungen	Anz.	5.081	5.170	-89	6.450	6.450		6.727
Stadttouristik - geführte Personen	Anz.	116.684	120.300	-3.616	150.000	152.800	-2.800	157.066
Hotelnächte BTZ Gesamt	Anz.	16.730	17.820	-1.090	22.540	22.540		24.373
Zugriffe auf BTZ-Hompage	Tsd.	5.257	4.790	467	6.370	6.370		6.064
Messekontakte B2B	Anz.	1.245	833	412	1.496	1.096	400	1.353
Messekontakte Endverbraucher	Anz.	8.010	5.800	2.210	10.150	8.150	2.000	7.850

Erläuterungen / Maßnahmen

Plan-Ist-Abweichungen Berichtszeitraum:		
Umsatzerlöse, bezogene Leistungen:		
Im Bereich Firmenkundengeschäft kommt es zu Abweichungen, da jetzt einige Abrechnungen direkt zwischen Leistungsträgern und Kunden erfolgen, während die Buchung weiterhin über die BTZ erfolgt. Dadurch kommt es zu Rückgängen bei den Umsatzerlösen. Da allerdings im gleichen Umfang auch die bezogenen Leistungen zurück gehen, stellt sich die Ertragsituation unverändert zur Planvorgabe dar.		
Plan-Prognose-Abweichungen Gesamtjahr:		
Die Abweichungen aus dem Berichtszeitraum wirken sich auch auf das Gesamtjahr aus.		
Beschäftigungsvolumen:		
Drei Teilzeit-Mitarbeiterinnen befinden sich in Elternzeit. Ein Ausgleich erfolgt durch Stundenaufstockungen bei anderen Teilzeit-Mitarbeiterinnen.		
Personalaufwand je VZE:		
Diese Kennzahl ist für die BTZ in dieser Form nicht darstellbar, da der Aufwand für die Beschäftigungen des Verkehrsvereins (Prognose 3,2 VZE) nicht im 'Personalaufwand', sondern in der Position 'sonstiger betrieblicher Aufwand' enthalten ist.		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgängen während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Bremer Weser-Stadion GmbH							
Berichtszeitraum:		01.07.2016 bis 30.09.2017; I. Quartal Gj. 2016/2017							
Version: 2014	Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	2.599	2.620	-21	11.835	11.835			12.474
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	0	0		0	0			0
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0			0
Bestandsveränderung	0	0		0	0			0
Zuwendungen FHB	0	0		0	0			0
sonstige Erträge, davon	84	91	-7	780	780			722
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0			0
Gesamtleistung	2.683	2.711	-28	12.615	12.615	0		13.196
bezogenes Material	0	0		0	0			0
bezogene Leistungen	268	288	-20	1.859	1.859			1.472
Personalaufwand	98	98		390	390			421
Abschreibungen	898	919	-21	3.675	3.675			3.568
sonstiger betrieblicher Aufwand	821	799	22	3.189	3.189			3.366
Summe Aufwand	2.085	2.104	-19	9.113	9.113	0		8.827
Betriebsergebnis	598	607	-9	3.502	3.502	0		4.369
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0			0
Zinserträge	0	0		0	0			0
Zinsaufwand	644	644		2.575	2.575			3.165
Finanzergebnis	-644	-644	0	-2.575	-2.575	0		-3.165
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-46	-37	-9	927	927	0		1.204
a.o. Ergebnis	0	0		0	0			0
Steuern	138	130	8	537	537			545
Ergebnis nach Steuern	-184	-167	-17	390	390	0		659

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				105.000	105.000			103.924
Eigenkapital, davon				1.140	1.140			1.408
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				0	0			0
Gewinn- / Verlustvortrag				238	238			237
Rückstellungen				1.317	1.317			1.417
Beschäftigungsvolumen ²⁾	VZE	8,0	8,0	8,0	8,0			8,0
Gesamtleistung je VZE				1.577	1.577			1.650
Personalaufwand je VZE				49	49			53
Liquidität 2. Grades ¹⁾	%	120						120
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾	Mnt.	2						

Leistungskennzahlen			
Anzahl Fußballspiele	Anz.	4	19
Anzahl Besucher Fußballspiele	Tsd.	141	766

Erläuterungen / Maßnahmen

Allgemeine Information
Das Gj. wurde zum 01.07.2005 vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 01.07. - 30.06. umgestellt.

	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	---	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		bremenports GmbH & Co. KG						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	19.311	21.320	-2.009	28.121	29.908	-1.787	30.440	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	15.348	16.848	-1.500	21.598	23.946	-2.348	20.964	
sonstige Umsätze FHB	1.960	1.725	235	2.990	2.300	690	3.245	⚠
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-1.261	
Zuwendungen FHB								
sonstige Erträge, davon	770	908	-138	1.322	1.211	111	1.227	⚠
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung	20.081	22.228	-2.147	29.443	31.119	-1.676	30.406	
bezogenes Material	38	41	-3	50	55	-5	50	
bezogene Leistungen	382	940	-558	852	1.253	-402	1.717	⚠
Personalaufwand	16.191	18.056	-1.865	23.868	25.573	-1.705	23.774	⚠
Abschreibungen	101	109	-7	145	145		155	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.292	2.764	-472	3.571	3.679	-109	3.670	⚠
Summe Aufwand	19.005	21.910	-2.906	28.486	30.706	-2.220	29.365	
Betriebsergebnis	1.076	318	759	957	413	544	1.041	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge	0	0	0	0	0		7	
Zinsaufwand	0	104	-104	138	138		135	⚠
Finanzergebnis	0	-104	104	-138	-138	0	-128	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.076	214	862	819	275	544	913	
a.o. Ergebnis								
Steuern	165	43	122	127	58	69	204	⚠
Ergebnis nach Steuern	911	171	740	692	218	475	709	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen										
Bilanzsumme				7.046	5.537	1.509	6.166	⚠		
Eigenkapital, davon				250	250		250			
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR										
Gewinn- / Verlustvortrag										
Rückstellungen				4.354	4.773	-419	4.916			
Beschäftigungsvolumen	2)	VZE	338,3	348,0	-9,8	339,9	348,0	-8,1	341,2	⚠
Gesamtleistung je VZE				87	89	-2	89			
Personalaufwand je VZE				70	73	-3	70			
Liquidität 2. Grades	1)	%	100							
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3)	Mnt.	12							

Leistungskennzahlen								
gemanagte Miet- und Pachtverträge	403	402	1	403	402	1	402	
gemanagte Baggerflächen	421	419	2	421	419	2	419	

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Umsatzerlöse: Durch fehlendes Personal und durch eine Verschiebung innerhalb der bremenports Leistung kommt es zu einer Planunterschreitung. Das Leistungsentgelt wird auch zum Jahresende nicht in geplanter Höhe anfallen.</p> <p>sonstige Erträge: Die Versorgungslasten sind nicht in geplanter Höhe angefallen, was sowohl für die Erträge als auch den Personalaufwand gilt.</p> <p>bezogene Leistungen: Bezogene Leistungen fallen hauptsächlich im Drittgeschäft an und werden in diesem Jahr nicht in geplanter Höhe benötigt.</p> <p>Personalaufwand: Der Personalaufwand erreicht zum 30.09. und zum Jahresende nicht den Planwert. Siehe Begründung Beschäftigungsvolumen.</p> <p>sonstiger betrieblicher Aufwand: Der sonstige betriebliche Aufwand fiel im Berichtszeitraum niedriger aus als geplant, da z.B. Buchführungskosten erst zum Jahresende abgerechnet werden.</p> <p>Zinsaufwand: Der Zinsaufwand entsteht durch die Bewertung der Rückstellungen im Jahresabschluss, da kein Fremdkapital eingesetzt wird.</p> <p>Steuern: Der Steuerbetrag fällt gemäß Vorauszahlungsbescheid, der sich am Ergebnis des Vorjahres orientiert, an.</p> <p>Bilanzsumme: Die Steigerung der prognostizierten Bilanzsumme ergibt sich stichtagsbedingt aus einem prognostizierten höheren Kassenbestand und einem prognostizierten Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Bis zum 30.09.2016 konnten nicht alle geplanten Neueinstellungen vorgenommen werden. Grund hierfür war u. a. eine unzureichende Bewerberlage, sowie die Organisationsanpassung.</p>			<table border="1"> <tr> <td>X</td> <td>verbessert</td> <td rowspan="3"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>nicht gefährdet / geringe Abw.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>gefährdet</td> </tr> </table>	X	verbessert			nicht gefährdet / geringe Abw.		gefährdet
X	verbessert									
	nicht gefährdet / geringe Abw.									
	gefährdet									

- 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.
- 2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).
- 3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Großmarkt Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	6.151	5.940	211	8.950	8.715	235	8.918	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	0	0		0	0		47	
sonstige Erträge, davon	102	99	3	140	140		210	
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	6.253	6.039	214	9.090	8.855	235	9.175	
bezogenes Material	1.046	1.014	32	1.850	1.767	83	1.811	
bezogene Leistungen	0	0		0	0		0	
Personalaufwand	1.712	1.739	-27	2.467	2.467		2.441	
Abschreibungen	1.373	1.380	-7	1.840	1.840		1.833	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.496	1.590	-94	2.180	2.180		2.150	
Summe Aufwand	5.627	5.723	-96	8.337	8.254	83	8.235	
Betriebsergebnis	626	316	310	753	601	152	940	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		4	
Zinsaufwand	286	286		376	376		417	
Finanzergebnis	-286	-286	0	-376	-376	0	-413	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	340	30	310	377	225	152	527	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	182	168	14	235	224	11	238	
Ergebnis nach Steuern	158	-138	296	142	1	141	289	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				19.100	19.089	11	20.354	
Eigenkapital, davon				10.179	10.001	178	10.002	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				2.616	2.616		2.616	
Gewinn- / Verlustvortrag				62	-79	141	-80	
Rückstellungen				250	250		214	
Beschäftigungsvolumen	2)	VZE	56,0	55,0	1,0	56,0	55,0	1,0
Gesamtleistung je VZE				162	161	1	167	
Personalaufwand je VZE				44	45	-1	44	
Liquidität 2. Grades	1)	%	411				220	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3)	Mnt.	12					

Leistungskennzahlen								
Mieten und Benutzungsentgelte	T€	3.516	3.418	98	4.650	4.552	98	4.624
Umsatz Wochenmarkt	T€	722	715	7	960	955	5	934
Vermietungsstand	%	97	94	3	97	94	3	96
Verkaufte Flaschen (GB Ratskeller)	Anz	217.002	210.000	7.002	375.000	365.000	10.000	367.950

Erläuterungen / Maßnahmen

Plan-Ist-Abweichungen Berichtszeitraum		
Das Ergebnis hat sich verbessert, da die Umsätze durch die höhere Auslastung am Großmarkt (+T€ 125) und gestiegene Umsätze (+T€ 86) im Ratskeller über der Planung liegen und kostenseitig allgemein weniger Ausgaben getätigt wurden.		
Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Wesentlichen durch noch nicht getätigte Reparaturen und Instandhaltungen etwas geringer als geplant.		
Plan-Prognose-Abweichungen Gesamtjahr		
Aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufes wird aktuell ein Jahresergebnis von 142 T€ prognostiziert (Plan: +1 T€) (siehe auch positive Abweichung bei der Kennzahl "Eigenkapital - Gewinn-/Verlustvortrag").		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

- 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.
- 2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).
- 3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Flughafen Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	32.362	32.152	210	42.190	42.730	-540	41.973	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB								
sonstige Umsätze FHB								
Bestandsveränderung								
Zuwendungen FHB								
sonstige Erträge, davon	557	281	276	900	375	525	2.538	⚠
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung	32.919	32.433	486	43.090	43.105	-15	44.511	
bezogenes Material	955	643	312	1.065	942	123	1.134	⚠
bezogene Leistungen	8.211	8.229	-18	11.444	11.313	131	10.982	
Personalaufwand	12.450	12.510	-61	19.165	16.680	2.485	16.341	⚠
Abschreibungen	6.048	6.208	-160	8.649	8.300	349	8.171	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.539	3.674	-135	5.645	4.825	820	5.988	⚠
Summe Aufwand	31.202	31.264	-62	45.968	42.060	3.908	42.616	
Betriebsergebnis	1.717	1.169	548	-2.878	1.045	-3.923	1.895	
Beteiligungsergebnis	358	180	178	358	180	178	278	⚠
Zinserträge	2	0	2	20	20		25	
Zinsaufwand	411	469	-59	525	625	-100	784	⚠
Finanzergebnis	-51	-289	238	-147	-425	278	-482	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.666	880	786	-3.025	620	-3.645	1.414	
a.o. Ergebnis								
Steuern	312	285	27	415	380	35	323	
Ergebnis nach Steuern	1.354	595	759	-3.440	240	-3.680	1.090	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				124.586	125.341	-755	115.625	
Eigenkapital, davon				82.110	85.790	-3.680	85.549	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				77.545	77.545		77.545	
Gewinn- / Verlustvortrag				-22.775	-22.775		-23.866	
Rückstellungen				12.056	9.131	2.925	8.684	⚠
Beschäftigungsvolumen	2) VZE	279,6	271,3	8,3	271,8	271,3	0,5	284,5
Gesamtleistung je VZE				159	159		156	
Personalaufwand je VZE				71	61	10	57	⚠
Liquidität 2. Grades	1) %	552					135	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3) Mnt.	12						

Leistungskennzahlen								
EBITDA	%	24	23	1	14	22	-8	22
EBIT	%	5	4	2	-7	2	-9	4
Umsatzrentabilität	%	4	2	2	-8	1	-9	3
Fluggastzahl	Tsd.	2.000	1.952	48	2.616	2.580	36	2.661
Flugbewegungen	Anz.	31.809	31.870	-61	41.089	41.500	-411	42.262
eigene Frachtabfertigung	Tsd.	7.235	6.090	1.145	8.983	8.000	983	8.458

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Sonstige Erträge: Wetterbedingt konnten die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen bis zum 31.03.2016 nicht im vollen Umfang durchgeführt werden. Für die nicht bis zum 31.03.2016 durchgeführten Instandhaltungen müssen diese Instandhaltungsrückstellungen gem § 249 Abs.2 HGB aufgelöst werden und stellen einen Ertrag dar.</p> <p>Bezogenes Material: Die Kosten für die o.g. Instandhaltungsmaßnahmen müssen in den Aufwendungen ausgewiesen werden.</p> <p>Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand*: Aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen Bodenerkehrsdienst werden Rückstellungen iHv. TEUR 2.500 (Personalaufwand) und TEUR 500 (s.b.A.) zum Jahresende gebildet.</p> <p>Beteiligungsergebnis: Ein Jahresüberschuss aus 2015 wurde ausgeschüttet und nicht thesauriert.</p> <p>Zinsaufwand: Bessere Zinskonditionen für neue Darlehen als geplant.</p> <p>Rückstellungen*: Die prognostizierten Rückstellungen enthalten solche für Abfindungen in Höhe von TEUR 3.000.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: In 2016 wurde ein Abbau von Stellen geplant. Hierfür wurde eine Rückstellung gebildet. Teilweise scheidet Mitarbeiter erst im zweiten Halbjahr aus und zum Teil müssen aus operativen Gründen Stellen wieder nachbesetzt werden.</p> <p>Personalaufwand je VZE: Wert wird durch die einmaligen Abfindungssumme n erhöht und verfälscht daher den Durchschnittswert.</p>				
<p>* Zum 01.01.02017 werden mit Genehmigung des Aufsichtsrates Mitarbeiter aus der FBG und der BAS in die Tochterfirma FBE überführt. Bis zu 32 Stellen sollen sozialverträglich abgebaut werden. Das hierfür genehmigte Restrukturierungsvolumen beträgt</p>				
			verbessert nicht gefährdet / geringe Abw.	☹
	X		gefährdet	

- 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.
- 2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).
- 3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Fähren Bremen-Steddingen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	5.704	5.450	254	7.330	7.050	280	7.170	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon	113	70	43	135	100	35	175	⚠
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	5.817	5.520	297	7.465	7.150	315	7.345	
bezogenes Material	225	300	-75	370	460	-90	384	⚠
bezogene Leistungen	505	500	5	780	780		795	
Personalaufwand	3.321	3.250	71	4.490	4.490		4.410	
Abschreibungen	645	620	25	855	830	25	903	
sonstiger betrieblicher Aufwand	263	280	-17	368	360	8	378	
Summe Aufwand	4.959	4.950	9	6.863	6.920	-57	6.870	
Betriebsergebnis	858	570	288	602	230	372	475	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	1	0	1	1	1		3	
Zinsaufwand	168	147	21	211	196	15	209	⚠
Finanzergebnis	-167	-147	-20	-210	-195	-15	-206	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	691	423	268	392	35	357	269	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	58	10	48	118	12	106	96	⚠
Ergebnis nach Steuern	633	413	220	274	23	251	173	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				12.874	12.648	226	13.455	
Eigenkapital, davon				6.724	6.473	251	6.450	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				6.464	6.213	251	6.190	
Gewinn- / Verlustvortrag				0	0		0	
Rückstellungen				860	860		861	
Beschäftigungsvolumen	2)	VZE	80,0	80,0			80,0	
Gesamtleistung je VZE				93	89	4	92	
Personalaufwand je VZE				56	56		55	
Liquidität 2. Grades	1)	%	151					
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3)	Mnt.	5					

Leistungskennzahlen								
Anzahl der beförderten KFZ in Tsd.	1.574	1.535	39	2.120	2.024	96	2.047	
davon Fährstelle Berne-Farge	532	511	21	700	665	35	677	
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	343	333	10	465	432	33	443	
davon Fährstelle Lemwerder-Vegesack	699	692	7	955	927	28	927	
Anzahl der beförderten Personen in Tsd.	3.859	3.744	115	4.980	4.895	85	4.920	
davon Fährstelle Berne-Farge	959	912	47	1.222	1.174	48	1.186	
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	743	750	-7	960	956	4	969	
davon Fährstelle Lemwerder-Vegesack	2.157	2.082	75	2.798	2.765	33	2.765	

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge:		
Die Abweichung resultiert aus nicht kalkulierbaren Versicherungsentschädigungen.		
Bezogenes Material:		
Die Abweichung resultiert aus der Preisentwicklung am internationalen Rohölmarkt, die zu günstigeren Einkaufskonditionen geführt hat.		
Zinsaufwand:		
Die Abweichung resultiert aus nicht berücksichtigten Finanzierungskosten (Bürgschaftsprovision Bremer Aufbau-Bank) für den Fährschiffneubau.		
Steuern:		
Die Abweichung resultiert aus dem höheren Ergebnis.		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeitinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	22.622	21.446	1.176	29.330	28.594	736	25.988	
aus Geschäftsbesorgung für die FHB								
sonstige Umsätze FHB								
Bestandsveränderung	-103	0	-103	-103	0	-103	105	⚠
Zuwendungen FHB								
sonstige Erträge, davon	4.856	1.547	3.309	7.800	2.063	5.737	5.110	⚠
sonstige Erträge FHB	4.393	1.242	3.151	7.139	1.656	5.483	4.328	⚠
Gesamtleistung	27.375	22.993	4.382	37.027	30.657	6.370	31.203	
bezogenes Material	11.242	9.812	1.430	14.750	13.082	1.668	11.748	⚠
bezogene Leistungen	1.305	1.359	-54	1.724	1.812	-88	1.752	
Personalaufwand	5.281	5.623	-342	7.224	7.496	-272	6.750	
Abschreibungen	193	193		255	257	-2	268	
sonstiger betrieblicher Aufwand	9.101	4.355	4.746	12.600	5.710	6.890	8.997	⚠
Summe Aufwand	27.122	21.342	5.780	36.553	28.357	8.196	29.515	
Betriebsergebnis	253	1.651	-1.398	474	2.300	-1.826	1.688	
Beteiligungsergebnis	0	6	-6	6	6		6	
Zinserträge	2	6	-4	15	8	7	23	
Zinsaufwand	3	0	3	87	85	2	91	
Finanzergebnis	-1	12	-13	-66	-71	5	-62	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	252	1.663	-1.411	408	2.229	-1.821	1.626	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	252	1.663	-1.411	408	2.229	-1.821	1.626	⚠
Ergebnis nach Steuern	0							

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme							17.757	
Eigenkapital, davon							333	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR							77	
Gewinn- / Verlustvortrag							0	
Rückstellungen							5.364	
Beschäftigungsvolumen ²⁾ VZE	129,0	131,6	-2,6	127,5	131,5	-4,0	127,2	⚠
Gesamtleistung je VZE				290	233	57	245	⚠
Personalaufwand je VZE				57	57		53	
Liquidität 2. Grades ¹⁾ %	124						122	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾ Mnt.	12							

Leistungskennzahlen								
Vermietete bebaute Fläche	m²	135.782	137.260	-1.478	138.900	137.260	1.640	133.361
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.268.354	1.274.566	-6.212	1.268.354	1.274.566	-6.212	1.277.824
Durchleitungsmenge Strom	MWh	125.425	131.610	-6.185	165.840	175.480	-9.640	163.871

Erläuterungen / Maßnahmen

- siehe nächste Seite -		
-------------------------	--	--

	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	----------	---	---

- 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.
- 2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Volleinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).
- 3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Sondervermögen:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
ME		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Bestandsveränderungen:								
Die Bestandsveränderungen betreffen Aufträge, die bis zum Ende des Vorjahres nicht mehr fertiggestellt werden konnten. Dies war zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar.								
sonstige Erträge:								
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Sie erhält außerdem Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Aufwendungen für die Sondervermögensmaßnahmen (insbesondere sonstige betriebliche Aufwendungen) decken sich weitestgehend mit den Erträgen aus diesen Maßnahmen. Im Berichtsjahr werden die Kosten für die Infrastrukturmaßnahmen auf dem Flugplatzgelände durch eine Entschädigungsvereinbarung mit einem ehemaligen Nutzer des Flughafens und durch Mehrkosten bei der Kampfmittelbeseitigung erheblich höher ausfallen als geplant. Außerdem werden mehr Investitionen in das Stromnetz erfolgen, die aus eigenen Mitteln des Sondervermögens gedeckt werden.								
davon Erträge FHB:								
Siehe "sonstige Erträge".								
bezogenes Material:								
Der Bezug im Bereich Stromversorgung liegt deutlich über dem Bezug des Vorjahres. Die Entwicklung der Aufwendungen folgt damit der Entwicklung der Umsatzerlöse in diesem Bereich.								
sonstiger betrieblicher Aufwand:								
Hinsichtlich der Aufwendungen für die Sondervermögensmaßnahmen verweisen wir auf die Position "sonstige Erträge". Darüber hinaus zeichnet sich ein erhöhter Instandhaltungsbedarf für die Immobilien und Anlagen ab.								
Steuern:								
Aufgrund des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes wird die abzuführende Stromsteuer, die mit 1.913 T€ geplant war, nicht mehr als Steueraufwand und die vereinnahmte Stromsteuer nicht mehr als Umsatzerlös gebucht.								
Beschäftigungsvolumen:								
Zwei Personalstellen sind unerwartet im III. Quartal frei geworden und konnten kurzfristig noch nicht wieder besetzt werden. Darüber hinaus wurden Nachbesetzungen aufgrund erwarteter Personalfuktuation sowie Erstbesetzungen neuer Personalstellen etwas später vollzogen als geplant.								
Gesamtleistung je VZE:								
Die Abweichung resultiert aus der Veränderung der Gesamtleistung.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet			
		X						

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Universum Managementges. mbH (UMG + BSC)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon	1.906	1.898	8	2.447	2.533	-86		
aus Geschäftsbesorgung für die FHB								
sonstige Umsätze FHB								
Bestandsveränderung	0	0		0	0			
Zuwendungen FHB	318	404	-86	404	404			
sonstige Erträge, davon	719	1.043	-324	1.423	1.470	-47		
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0			
Gesamtleistung	2.943	3.345	-402	4.274	4.407	-133	0	
bezogenes Material	70	77	-7	105	105			
bezogene Leistungen	0	0		0	0			
Personalaufwand	1.626	1.620	6	2.237	2.207	30		
Abschreibungen	691	654	37	1.230	1.230			
sonstiger betrieblicher Aufwand	859	834	25	1.218	1.209	9		
Summe Aufwand	3.246	3.185	61	4.790	4.751	39	0	
Betriebsergebnis	-303	160	-463	-516	-344	-172	0	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0			
Zinserträge	0	0		0	0			
Zinsaufwand	0	0		0	0			
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-303	160	-463	-516	-344	-172	0	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0			
Steuern	43	0	43	58	58			
Ergebnis nach Steuern	-346	160	-506	-574	-402	-172	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Bilanzsumme				0	0			
Eigenkapital, davon				1.444	1.616	-172		
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				6.290	6.290			
Gewinn- / Verlustvortrag				-4.322	-4.322			
Rückstellungen				105	105			
Beschäftigungsvolumen ²⁾ VZE	65,0	62,0		63,0	62,0	1,0		
Gesamtleistung je VZE				68	71	-3		
Personalaufwand je VZE				36	36			
Liquidität 2. Grades ¹⁾ %	597							
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾ Mnt.	*)							

Leistungskennzahlen								
Besucher	Anz.	163.000	172.000	-9.000	210.000	220.000	-10.000	204.989

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Vorjahr: Die Universum Managementges. mbH (UMG) und die Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH (BSC) wurden in 2016 rückwirkend zum 01.01.2016 zur "Universum Managementges. mbH (UMG)" verschmolzen. Da es in 2015 zwischen der UMG und der BSC Geschäftsbeziehungen gab und die Vergleichbarkeit mit der neuen Gesellschaft auch aus anderen Gründen nicht mehr gegeben ist, werden die Vorjahreszahlen aus 2015 im Bericht 2016 nicht abgebildet.</p> <p>Plan-Ist-Abweichungen Berichtszeitraum Aufgrund der noch nicht vollständig abgeschlossenen bzw. abgestimmten buchhalterischen Zusammenführung und des Controllings der beiden Gesellschaften ist das Ergebnis (gebuchtes IST) im Berichtszeitraum nur bedingt aussagekräftig. Insbesondere gibt es noch Abstimmungsbedarf bei den Abschreibungen. Dieser könnte sich noch auf die Jahresprognose auswirken.</p> <p>Plan-Prognose-Abweichungen Gesamtjahr Sonstige Erträge: Geringere Erträge aus Spenden und Sponsoring. Jahresergebnis: Die Gründe für das um 172 T€ schlechter prognostizierte Jahresergebnis liegen insbesondere in den geringeren Besucherzahlen und in den Mindererlösen beim Sponsoring und bei den Spenden. Eigenkapital: Aufgrund des höheren Jahresdefizites verringert sich das Eigenkapital. *) gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.: kann aus den oben beschriebenen Gründen noch nicht angegeben werden.</p>				
			verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. X gefährdet	

- 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.
- 2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).
- 3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.